Programm

21. Juni 2012, 17 Uhr

Wohnen im Alter -
(K)ein neues Thema für die
Alternsforschung?
Prof. Dr. Frank Oswald
Interdisziplinäre Alternswissenschaft, Goethe-Universität
Frankfurt am Main

Altersgerecht wohnen -
Zuhause oder in neuen Wohnformen
Ursula Kremer-Preiß
Kuratorium Deutsche Altershilfe, Köln

Altersgerechte Wohnungen -
Anforderungen an altersgerechten
Neubau und Anpassungsmöglichkeiten
im Bestand
Dr. Renate Narten
Büro für sozialräumliche Forschung und Beratung, Hannover

Moderation: Prof. Dr. Hans-Werner Wahl

Vorträge

Wohnen im Alter - (K)ein neues Thema für die Alternsforschung?

Prof. Dr. Frank Oswald
Interdisziplinäre Alternswissenschaft, Goethe-Universität
Frankfurt am Main

Wenn wir uns mit dem Thema Wohnen beschäftigen, so fragen wir nicht nur nach neuen Wohnformen, sondern auch grundsätzlich nach Beziehungen zwischen Menschen und ihrer räumlich-sozialen Umwelt. Wohnen als gerontologisches Forschungsgebiet gibt es schon länger, wobei häufig auf Konzepte der Psychologie und Soziologie zurückgegriffen wird. Im Vortrag werden Prozesse des Person-Umwelt Austausches unterschieden, die einerseits auf das Handeln in Umwelten (Agency), anderseits auf das Erleben von Umwelten (Belonging) abheben. Daneben stellen sich Fragen der Wirkung von Wohnprozessen für das Altern. Hierzu werden ausgewählte Befunde berichtet, die insbesondere die Bedeutung des Wohnens für die Erhaltung von Selbständigkeit sowie von Wohlbefinden und Identität untermauern.

Altersgerecht wohnen - Zuhause oder in neuen Wohnformen

Ursula Kremer-Preiß
Kuratorium Deutsche Altershilfe, Köln

In einem ersten Teil dieses Vortrages werden die zukünftigen Herauforderungen beim Wohnen im Alter beleuchtet. In diesem Kontext wird u. a. die Wohnsituation von älteren Menschen dargestellt, die zu Hause in „normalen“ Wohnungen leben. Dabei werden Ergebnisse einer repräsentativen Studie zur Wohnsituation von Seniorenhaushalten präsentiert. Im zweiten Teil werden alternative Wohnformen für ältere Menschen dargestellt. Die unterschiedlichen Konzepte, ihr aktueller Entwicklungsstand sowie Herausforderungen bei der Umsetzung werden anhand von Praxisbeispielen beschrieben. Der Vortrag schließt mit einer Darstellung des „Quartierskonzeptes“ als ganzheitliches Wohn- und Versorgungskonzept.

Altersgerechte Wohnungen - Anforderungen an altersgerechten Neubau und Anpassungsmöglichkeiten im Bestand

Dr. Renate Narten
Büro für sozialräumliche Forschung und Beratung, Hannover

Wohnungen sollten von vornherein so geplant werden, dass man darin problemlos alt werden kann. Dies bedeutet nicht nur den Verzicht auf Stufen und Schwellen beim Zugang zum Gebäude und zu den einzelnen Räumen, sondern vor allem auch eine praktische Organisation des Grundrisses und die Berücksichtigung von ausreichenden Bewegungsflächen in den Räumen. Bei genauerer Betrachtung stellt sich heraus, dass altersgerechte Wohnungen auch bequeme und gut nutzbare Wohnungen für junge Menschen sind und deshalb zu den anerkannten Standards des Wohnungsbaus gehören sollten. Die Realität sieht aber anders aus. Der Vortrag zeigt, welche neuralgischen Punkte in der Wohnung immer wieder von nachträglichem Anpassungsbedarf betroffen sind, mit welchen Maßnahmen Abhilfe geschaffen werden kann und wie die beschriebenen Probleme durch vorsorgliche Planung vermieden werden können.

Di, 26. Juni 2012, 17 Uhr

3. Europäisches Filmfestival der Generationen:

Und wenn wir alle zusammen ziehen?

Deutschland, Frankreich, 2011, 96 Min.
Regie: Stéphane Robelin

Kino Kamera, Brückenstraße 26

Do, 25. Oktober 2012, 17 Uhr

NAR-Seminar: *Soziales Engagement im Alter*

„Späte Freiheiten, neue Pflichten?“ - Bürgerschaftliches Engagement zwischen sinnorientiertem Altern und neuer Tugendethik

Prof. Dr. Thomas Klie
Rechts- und Verwaltungswissenschaften, Gerontologie
Evangelische Hochschule Freiburg

Soziales Engagement in alternden Gesellschaften - Möglichkeiten und Grenzen des „produktiven Alterns“

Prof. Dr. Marcel Erlinghagen
Institut für Soziologie, Universität Duisburg-Essen

ASS - Ein Beispiel für erfolgreiches bürgerschaftliches Engagement von Senioren

Karl Reichert-Schüller
Arbeitskreis Schriesheimer Senioren (ASS)

Veranstalter

Netzwerk AlternsfoRschung (NAR)
Bergheimer Straße 20
69115 Heidelberg
Tel: 06221 / 54 81 01
Fax: 06221 / 54 81 00
kontakt@nar.uni-hd.de
www.nar.uni-heidelberg.de

Alle Videovorträge von NAR-Veranstaltungen finden Sie unter:

www.nar.uni-heidelberg.de/service/videos.html

finanziert durch:

Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

UNIVERSITÄT HEIDELBERG

NAR-Seminar

„Wohnen im Alter“

Do, 21. Juni 2012
17 - 19 Uhr

Neue Universität, Hörsaal 14
der Universität Heidelberg
am Universitätsplatz

Netzwerk AlternsfoRschung
Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg und Partner